

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4  
19055 Schwerin  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

#### Datum der Versendung

##### Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

##### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 11.08.2020 | Uhrzeit 23:59

##### Eröffnungstermin

Datum 12.08.2020 | Uhrzeit 00:00

##### Ort

##### Raum

Bindefrist endet am 10.09.2020

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**10381-E7-0002 Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**

#### 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten

Vergabenummer Leistung

**18A0266S KKE924 Rollenpaternoster**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten  
 Pläne gemäß Planverzeichnis  
 Anlagen 1-4 gemäß Anlagenverzeichnis

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig/ nicht älter als Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK- Bescheinigung)
- Erklärung Datenschutz, Erklärung und Vereinbarung zu §§ 9, 10 VgG M-V sowie Fb 217

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

Ansprechpartner: GB Schwerin, Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11  
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax  
E-Mail

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 3 Referenzen gem. Anl. zu FB 211, Fbl. 217 COVID-19-Pandemie bedingte Mehrkosten
- Eigen- oder Konformitätserklärung mit Gütesicherung Lager- und Betriebseinrichtungen RAL

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 Übersicht über Gesamtprogramm  
 Konzept zur Erlangung der GS-Zertifizierung, Verpflichtungserkl. Zertifizierungsstelle (Fb 236)

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf  
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>10381-E7-0002</b>	Baumaßnahme: <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b>
Vergabenummer: <b>18A0266S</b>	Leistung: <b>KKE924 Rollenpaternoster</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-  
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss  
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-  
erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-  
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die  
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-  
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-  
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen  
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen  
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme

Vergabenummer

**Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**  
**1. BA, Neubau Depots und Werkstätten**

18A0266S

Leistung

KKE924 Rollenpaternoster

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V, Erklärung zum Datenschutz
- Fb 217, COVID-19-bedingte Mehrkosten

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Anlage zu Fb 211: Referenzabfrage
- Eigen- oder Konformitätserklärung mit Gütesicherung Lager- und Betriebseinrichtungen RAL

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind.                    max.                    Referenzen der letzten                    Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Übersicht über Gesamtprogramm
- Konzept zur Erlangung der GS-Zertifizierung, Verpflichtungserklärung Zertifizierungsstelle (Fb 236)

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	18A0266S
---------------	----------

Baumaßnahme

**Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V****1. BA, Neubau Depots und Werkstätten**

Leistung

**KKE924 Rollenpaternoster****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 08.09.2020**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 05.01.2021**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:  
SIEHE UNTERLAGEN PD, BITTE ÜBERTRAGEN!!!  
SIEHE UNTERLAGEN PD, BITTE ÜBERTRAGEN!!!**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.



- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen siehe WBVB (Anlage zu Fb 214)

	Vergabenummer	
	18A0266S	
Baumaßnahme <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b> <b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>		
Leistung <b>KKE924 Rollenpaternoster</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**  
**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

**Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen**

**1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
  - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
  - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
  - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
  - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
  - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
  - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

**2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

	Vergabenummer	
	18A0266S	
Baumaßnahme <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b> <b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>		
Leistung <b>KKE924 Rollenpaternoster</b>		

## Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

### Bearbeitungsphasen, Datenaustausch, allgemeine Regelungen

#### 1 Bearbeitungsphasen

Datenaustausch ist von der ausschreibenden Stelle / dem Auftraggeber vorgesehen für folgende Bearbeitungsphasen:

- Angebotsanforderung
- Angebotsabgabe
- Abrechnung.

#### 2 Datenaustausch

Werden Angebotsdaten elektronisch ausgetauscht, erfolgt dies nach den Regelungen des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen – GAEB, Schnittstelle DA XML. Der Datenaustausch für die Abrechnung ist nach den Verfahrensbeschreibungen der Regelungen für Elektronische Bauabrechnung durchzuführen. Der Datenaustausch nach anderen Regelungen (z.B. Edifact) ist im Einzelfall zu vereinbaren.

Die Datenträger sind so zu kennzeichnen, dass eine eindeutige Zuordnung zum Vergabeverfahren bzw. zum Vertrag gewährleistet ist.

#### 3 Abweichungen zwischen Datenaustauschdateien und schriftlicher Fassung

Die Datenaustauschdateien gelten als Arbeitsmittel, es sei denn, sie werden im Rahmen eines elektronischen Vergabeverfahrens über eine Vergabeplattform ausgetauscht. Bei Abweichungen zwischen den Datenaustauschdateien und der schriftlichen Fassung der Vergabe- oder Abrechnungsunterlagen gilt die schriftliche Fassung. Inhaltliche Unterschiede gegenüber dem Datenträger sind vom Unternehmer in der schriftlichen Fassung zu kennzeichnen.

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4  
19055 Schwerin  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**10381-E7-0002**

**Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**

### 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten

Vergabenummer

Leistung

**18A0266S**

**KKE924 Rollenpaternoster**

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0266S	
Baumaßnahme <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b> <b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>		
Leistung <b>KKE924 Rollenpaternoster</b>		

**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen****Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

**Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:**

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

**Hygiene unterstützende Maßnahmen:**

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

**Erklärung des Bieters**

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.



## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer 10381-E7-0002

Vergabenummer 18A0266S

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V****1. BA, Neubau Depots und Werkstätten**

Leistung

**KKE924 Rollenpaternoster**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>18A0266S</b>	
Baumaßnahme <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b> <b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>		
Leistung <b>KKE924 Rollenpaternoster</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber





Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>10381-E7-0002</b>	<b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b>
	<b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>18A0266S</b>	<b>KKE924 Rollenpaternoster</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>18A0266S</b>	
Baumaßnahme <b>Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V</b> <b>1. BA, Neubau Depots und Werkstätten</b>		
Leistung <b>KKE924 Rollenpaternoster</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsers Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsers Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

## 1. ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

## 1.1 ABKÜRZUNGEN

Im Leistungsverzeichnis werden folgende Abrechnungseinheiten und Abkürzungen verwendet:

d = Durchmesser  
daN = einseitige Unlast  
h = Stunde  
d = Tag  
Wo = Woche  
m = Meter  
psch = pauschal  
St = Stück  
kg = Kilogramm  
t = Tonne

Sonstige Abkürzungen (alphabetisch sortiert):

AG = Auftraggeber  
AGW = Arbeitsplatzgrenzwert (ehem. MAK, TRK)  
AN = Auftragnehmer  
ArbstättV = Arbeitsstättenverordnung  
AT = Arbeitstage  
B = Breite  
SBL = Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin  
BE = Baustelleneinrichtung  
BGI = Berufsgenossenschaftliche Informationen und Grundsätze für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz  
BGR = Berufsgenossenschaftliche Regel  
BGV = Berufsgenossenschaftliche Vorschrift  
D = Dicke  
DIN = Deutsches Institut für Normung  
DWS = Depots und Werkstätten Schwerin  
EG = Erdgeschoss  
EnEV = Energieeinsparverordnung  
EN ISO = Europäische Norm Internationale Organisation für Normung  
EP = Einheitspreis  
EWC = European waste catalogue  
FS = Fassaden  
GR = Grundriss  
H = Höhe  
kN = Kilonewton  
L = Länge  
LA = Lageplan  
LAKD = Landesamt für Kultur und Denkmalpflege  
LBO = Landesbauordnung  
M. = Maßstab  
MBWK M-V = Ministerium f. Bildung Wissenschaft u. Kultur Mecklenburg-Vorpommern  
N = Newton  
NSHV = Niederspannungshauptversorgung  
OG = Obergeschoss  
OK = Oberkante  
OKFF = Oberkante Fertigfußboden  
OKRF = Oberkante Rohfußboden  
üOKRF = über Oberkante Rohfußboden  
PE = Polyethylen  
qm = Quadratmeter  
SSGK = Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg- Vorpommern  
SiGe = Sicherheit und Gesundheitsschutz  
SiGeKo = Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator  
SN = Schnitt  
Stb. = Stahlbeton  
T = Tiefe  
UG = Untergeschoss  
UK = Unterkante  
Ü = Übersicht  
üNHN = über Normalhöhennull  
VdS = Verband der Sachversicherer e.V.  
WBVB = Weitere besondere Vertragsbedingungen

## 2. PROJEKTANGABEN UND LEISTUNGSUMFANG

## 2.1 PROJEKTANGABEN

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (MBWK M-V) baut derzeit in Schwerin ein kombiniertes Depot- und Werkstattgebäude

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

für die Lagerung, Archivierung und Behandlung von Kulturgut aus den Bereichen Kunst, Archäologie und Papier.

Die ausgeschriebene Leistung beinhaltet die Ausführung der Erst-Ausstattung des Depotbereichs Kunst.

Bestandteile der Ausschreibung sind:

- ein örtliches Aufmaß
- die Werkstattplanung
- die Herstellung und Lieferung von drei Rollenpaternostern
- die Montage von drei Rollenpaternostern
- die Bemusterung von Materialien/Farben/Teilen
- Nutzereinweisung
- Anschluss und Inbetriebnahme der Paternoster

## 2.2 LEISTUNGSUMFANG

Im Zuge des Depot- und Werkstattneubaus für die Lagerung und Archivierung von Kunstgut in Schwerin für das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege und das Staatliche Museum Schwerin ist die

Depotausstattung Gegenstand dieser Ausschreibung.

Diese enthält:

- Vorbereitende Leistungen (Technische Bearbeitung, Muster)
- Fertigung, Lieferung und Montage von insgesamt drei Rollenpaternostern

Geschosse/ Räume/ Bereiche (Objekte nach Material):  
UG2, R. 97.10, Textil

## 3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN FÜR DIESES LEISTUNGSVERZEICHNIS

### 3.1 Technische Anforderungen

#### a) Normen und Richtlinien

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus

- VOB Teil B
- DIN 18360 (ATV) Metallbauarbeiten

Als weitere Normen, Regeln, Merkblätter usw. sind insbesondere zu beachten:

- DIN 18299 (ATV) Allg. Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- DIN 18451 (ATV) Gerüstarbeiten
- DIN 50961- Galvanische Überzüge - Zinküberzüge auf Eisenwerkstoffen - Begriffe, Korrosionsprüfung und Korrosionsbeständigkeit
- DIN EN 1561 - Gießereiwesen - Gusseisen mit Lamellengraphit
- EN 15095:2007 + A1: 2008 Kraftbetriebe verschiebbare Paletten- und Fachbodenregale, Umlaufregale und Lagerlifte-Sicherheitsanforderungen
- EN 60 204-1:2006 + A1: 2009 Elektrische Ausrüstung von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen
- EN 61000-6-2: 2005, Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)- Teil 6-2
- Fachgrundnormen-Störfestigkeit für Industriebereiche
- EN 61000-6-4: 2007, Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)- Teil 6-4 Fachgrundnormen-Störfestigkeit für Industriebereiche
- Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln)
- Gütesicherung Lager- und Betriebseinrichtungen RAL-RG 614
- Merkblätter des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Vorbehaltlich sonstiger Rechtsvorschriften sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie alle Sicherheitsbestimmungen zu beachten.

Sämtliche in diesen "Zusätzlichen Angaben für dieses Leistungsverzeichnis", in Ausführungsbeschreibungen, Leistungspositionen u. dgl. aufgeführten Normen, Regeln, Merkblätter usw. sind immer in ihrer neuesten Fassung zu verwenden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

b) Bohrungen in Decken und Wänden:

Spätere Bohrungen in die Hohlkammerdecken (bis max. 60-65 mm), Schlitze etc. sind bedingt möglich und dürfen nur nach Abstimmung mit der Bauleitung, Statik und der Objektüberwachung vorgenommen werden.

3.2 Referenzen und Nachweise (mit dem Angebot vorzulegen)

Der Eignungsnachweis für die auszuführenden Arbeiten ist entsprechend der Anforderungen gemäß Bekanntmachung und den Angaben im Beiblatt zu führen. Präqualifizierte Unternehmen müssen ebenfalls Angaben im Beiblatt die auf den konkreten Auftrag bezogenen Eignungsnachweise erbringen.

Die angebotenen Paternoster müssen weitestgehend ein Serienprodukt sein und den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Soweit wie möglich soll auf Standardprodukte oder Teile von Serien zurückgegriffen werden.

3.3 Besondere Angaben zur Baustelle und zur Baubwicklung

a) Abstimmung mit Anderen

Der AN hat sich mit anderen am Bau Beteiligten, wie z.B. den AN Estrich, Trockenbau, Innenputz, Elektro, HLS, Lüftung etc. abzustimmen.

b) Aufmaß, Maße und Bauleranzien

Maßangaben im Leistungsverzeichnis und in den beigefügten Plänen verstehen sich als Rohbau-, Rastermaße usw. und gelten als "ca.-Maße". Bauleranzien sind zu berücksichtigen. Alle Maße sind örtlich zu überprüfen. Die geplanten Paternosteranlagen sind entsprechend auf die tatsächlichen Raumabmessungen vor Ort abzustimmen. Unstimmigkeiten, die der AN beim Aufmaß oder bei der Montage feststellt, hat er der Bauleitung unverzüglich mitzuteilen.

Alle Verbindungen, Verankerungsteile und Anschlüsse zum Baukörper sind so auszubilden, dass sie Rohbauleranzien gemäß DIN ausgleichen können, ohne dass die gestalterischen, statischen und bauphysikalischen Anforderungen an die Konstruktionsteile beeinträchtigt werden.

c) Konstruktionsänderungen

Sollte der AN in Abstimmung mit dem AG vorgegebene Konstruktionen ändern, trägt er die Kosten für behördliche Genehmigungen und Abnahmen, die Änderung der Prüfstatik und sonstige Gebühren und Kosten selbst. Sämtliche vereinbarten Termine bleiben hiervon unberührt und sind einzuhalten.

Bei Abweichungen von der vorgelegten Planung (wie z.B. Änderung Material bzw. Baustoffen, Systemänderungen, also Änderung der statischen Grundlagen und/oder Forderungen etc.), erlischt die planerische Haftung für die vorliegende Planung. Dies gilt auch für bauphysikalische Zwischenzustände.

d) Schweißbefähigung des Unternehmers

AN, die Schweißarbeiten in der Werkstatt oder auf der Baustelle durchführen, müssen ihre Eignung nachweisen. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn auf Grundlage der DIN 8563 T1+2 je nach Anwendungsbereich der Größe bzw. Kleine Eignungsnachweis geführt wird. Die Eignung ist vor Ausführungsbeginn schriftlich nachzuweisen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

## 4. ANGABEN ZUR BAUSTELLE

## 4.1 BAUSTELLENORDNUNG

Die Einhaltung der den Ausschreibungsunterlagen beigefügten Baustellenordnung für dieses Bauvorhaben ist Teil der Vertragserfüllung.

Die Baustellenordnung wurde durch den am Bauvorhaben beteiligten SiGeKo erstellt.

Die Angaben in der Baustellenordnung sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

siehe Baustellenordnung Anlage 2 und WBVBs

## 4.2 ZUSÄTZLICHE ANGABEN

## a) Anlieferung Nordost

Eine Anlieferung für LKWs ist von der nordöstlichen Seite des Gebäudes über eine Zufahrt von der Johannes-Stelling-Straße aus zu erreichen.

Die Anlieferung erfolgt über die im Gebäude liegende LKW-Schleuse, R. 1.29. Ein LKW kann rückwärts bis an das Podest heranfahren und abladen.

Über das Treppenhaus 03 und den Bauaufzug Kunst (Aufzug 02) in BT A im EG kann das UG 2 erreicht werden.

Das Treppenhaus 03 und der Aufzug 02 befinden sich in BT A, R. 1.36.

Die Treppe ist zweiläufig gegenläufig (13 Stg.), 1,20 m breit und besitzt ein Podest (1,30 x 2,80 m).

Der Bauaufzug Kunst ist alleinig für den Materialtransport hergerichtet und 2 Tage die Woche für je 6 h nutzbar.

Bauaufzug Kunst (Aufzug 02)

Nutzlast: 6.400 kg

Türen: B 2,40 m H 3,00 m

Kabine: B 2,60 m T 4,20 m H 3,00 m

## b) Raumöffnungen und Flure

Tür von Anlieferung nach Flur R1.35 B/H = 2,51/3,26m.

Das Treppenhaus 03 ist über einen breiten Flur R1.35 (min. 4,74 m) durch eine Tür B/H = 1,13/2,26m zu erreichen.

Der Zugang zu Raum 97.10 im UG 2 erfolgt ebenfalls über Doppeltüren B/H = 2,09/2,98m.

## c) Strecken und Höhenlagen

Der hausinterne, händische Transport aller einzubringenden Teile für die Rollenpaternoster umfasst als längste Wegstrecke insgesamt ca. 115 m (Anlieferung bis UG 2, R. 97.10).

Von der Baustellenebene auf +/-0,00=54,00 ü.HN bis in das UG 2 müssen die im Folgenden genannten Höhen, ggf. mit Hilfsmitteln, überwunden werden.

- OKFF Anlieferung Podest: +1,00
- OKFF Erdgeschoss: +1,00
- OKFF Untergeschoss 1: -3,55
- OKFF Untergeschoss 2: -8,10

- Baustelle: +/-0,00=54,00 ü.HN.

- max. Geschosshöhe UG 2: 4,09 m

- 30 cm unterhalb UK Decke für TGA freihalten

01 **Vorbereitende Leistungen**

01.01 **Technische Bearbeitung**

01.01.0001 **GS-Zeichenprüfung Paternoster**

GS-Zeichenprüfung Paternoster

GS-Zeichenprüfung der Paternoster aus Titel 02 zur Vorlage eines GS-Zeichens für die Gesamtanlage.

Die Vorlage eines GS-Zeichens für die Anlage ist vor der Abnahme erforderlich und stellt eine Abnahmevoraussetzung dar.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

GS-Zertifizierungsstelle (Name und Anschrift):

.....  
vom Bieter verbindl. einzutragen

Hinweis: Die Zertifizierungsstelle wird als "anderes Unternehmen" bewertet. D.h. das Formblatt 235 ist mit Angebotsabgabe ausgefüllt vorzulegen und das Formblatt 236 ist dann ausgefüllt auf Verlangen vorzulegen.

01.01.0002	1,00	psch	_____	_____
<p><b>Werkstattplanung</b></p> <p>Werkstattplanung Werkstattplanung erstellen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Gegebenheiten und Bedingungen der vorhandenen Rohbaukonstruktion sowie sonstiger Vorgaben für die beschriebenen Bauteile der Rollenpaternoster.</p> <p>Die Werkplanung ist den aktuellen WBVBs entsprechend zur Prüfung zu übergeben. Prüfumläufe sind einzukalkulieren.</p> <p>- zusätzlich wird ein Detail der Rollenaufhängung (Tragegestangen mit Wickelfalzrohr mit Lagergut schematisch) im Maßstab 1:5 gefordert,</p> <p>für die beschriebenen Leistungen und Einbausituationen, auf Grundlage der Ausführungs- und Detailplanung des Architekten und der am Bau zu nehmenden Maße.</p> <p>Aus den Zeichnungen müssen Konstruktion, Maße, Bauanschlüsse, Befestigungen der Tragegestangen, Einbau und Einbaufolge sämtlicher sichtbarer Elemente erkennbar sein.</p> <p>Mit der Ausführung darf erst begonnen werden, wenn die endgültigen Zeichnungen freigegeben sind.</p>				
01.01.0003	1,00	psch	_____	_____
<p><b>Einmessen</b></p> <p>Einmessen Ein Einmessen von Bauelementen, das über das bauseits vom AG veranlasste Abstecken der Hauptachsen und Festlegen der Höhenpunkte gem. VOB (mind. ein Höhenpunkt je Geschoss) hinaus geht, ist in dieser Leistung gemeint.</p> <p>Die Leistung beinhaltet ein ebenflächiges und fluchtgerechtes Einmessen der Paternoster u. dgl., per Laser, die Fixierung der Einbausituation, zur Überprüfung der Einbauhöhen, siehe "Ausführungsbeschreibung Rollenpaternoster", einschl. Abstimmung mit dem AN TGA und der örtl. Bauleitung.</p> <p>Leuchten und Lüftungskanal unterhalb der Decke enden vor dem Gehäuse des Geräts. Die Elektrotrasse für die Versorgung des Raums wird oberhalb der Geräte geführt. Die Höhe des Raums beträgt OKFF 4,09 m. Die Geräte sollten eine Gesamthöhe von 3,80 m nicht überschreiten.</p> <p>Unstimmigkeiten, die der AN beim Aufmaß oder bei der Montage feststellt, hat er der Bauleitung unverzüglich schriftlich anzuzeigen.</p>				
	1,00	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02		<b>Muster</b>		
01.02.0001		<b>Muster Oberflächen und Farben</b> Muster Oberflächen und Farben Materialmuster zur Abstimmung der Detailausführung von Oberflächen und Farben, von folgenden Elementen:  1 x Stahlblech, pulverbeschichtet, Signalschwarz RAL 9004 mittlerer Glanz/seidenmatt oder Schwarzton nach Standardfarbkarte des AN/ angebotenen Fabrikats,  1 x Stahlblech, pulverbeschichtet, RAL 7035, mittlerer Glanz/seidenmatt nach Standardfarbkarte des AN/ angebotenen Fabrikats,  Hinweis: Die Entscheidung über den Farbton wird im Rahmen einer Bemusterung unter Einsicht der gesamten Standardfarbpalette (RAL) des AN gefällt.  Abmessungen jeweils: mind. ca. 210 x 297 mm.		
01.02.0002	2,00	St		
		<b>Muster Beschriftungstafel und Ablageelement</b> Muster Beschriftungstafel und Ablageelement Materialmuster zur Abstimmung der Detailausführung, von einer steckbaren Beschriftungstafel und einem Ablageelement:  1x Beschriftungstafel für Standortbestimmung, Beschriftungsschild aus Acrylglas an Gehäusefront für Papiereinschub  1x Ablageelement für Nutzerhandbuch an der Bedienseite jedes Paternosters  Abmessungen jeweils: mind. DIN A4, hochkant.		
	2,00	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02		<b>Rollenpaternoster</b>		

**Ausführungsbeschreibung 1:**  
**Ausführungsbeschreibung Rollenpaternoster**

**Ausführungsbeschreibung Rollenpaternoster**

Ausführungsbeschreibung Rollenpaternoster

1.1 Anforderungen an die Konstruktion

a) Allgemein

Gegenstand dieser Ausführungsbeschreibung ist die Herstellung, Lieferung und der Einbau von drei elektrisch betriebenen Rollenpaternostern in Ganzstahlausführung, wie nachfolgend spezifiziert.

Der Leistungsumfang umfasst immer die komplette Erstellung der Anlage einschl. Fertigung, Lieferung, Funktionsprobe, -abnahme und Einweisung des örtlichen Personals zum Umgang mit den Paternostern. Dimensionierungen von Anlagenteilen können in Abhängigkeit vom gewählten System entsprechend der durch den Lieferanten bzw. Hersteller zu erstellenden Werkstattplanung abweichen. Unveränderlich bleiben jedoch die geforderte Materialgüte und die Funktionsanforderungen. Alle Systeme und Materialien sind zur Lagerung von textilem Kunstgut geeignet. Die Paternoster müssen so konstruiert sein, dass das Kunstgut im Inneren vor Verunreinigungen aus dem Außen- und Geräteinnenbereich (Schmieröle o.ä.) geschützt ist.

Das Lagergut umfasst textile Rollenware, die vor der Einlagerung auf säurefreien Pappkernen gewickelt sein wird, der zum Zeitpunkt der Einlagerung durch die Restauratoren entfernt wird.  
 Länge Lagergut 3.000 mm oder 1.500 mm  
 Durchmesser Rollen innen 250 mm  
 Durchmesser Rollen außen 450 mm

Die textile Ware wird in der späteren Nutzungsphase für die Einlagerung in den Paternostern mit dünnen Schutzmaterialien auf herausnehmbare Trageelemente mit Wickelfalzrohr aufgewickelt. Die Entnahme der textilen Objekte aus den Paternostern darf nicht durch Abwickeln oder Ziehen der Objekte geschehen. Ein Herausheben der gesamten Tragegestangen/Wickelfalzrohre mit der aufgewickelten Textilware mit Ladehilfsmitteln oder per Hand ist konstruktiv von der Front her zu ermöglichen. Die herausnehmbaren Tragegestangen mit Wickelfalzrohr müssen links und rechts mind. 20 cm breite Flächen für das Handling und als Auflagefläche für Transporthilfen o.ä. aufweisen. Eine Bestückung der Tragegestangen mit Wickelfalzrohr muss außerhalb der Paternoster durch händisches Aufwickeln ausführbar sein.

b) Konstruktion / Ausstattung  
 Selbsttragende Profilstahlbauweise, teils in geschweißten, teils in geschraubten Einheiten, Kettenführung endlos vertikal/horizontal, Seitenteile mit Verstrebungen aus U-Formstahl nach DIN 1026, Verbindungstraversen aus Rechteck-Hohlprofilen nach DIN 17100 bzw. aus I-Formstahl nach DIN 1025.

Alle Paternoster sind mit einer Vollverkleidung auszustatten.  
 Alle Paternoster sind mit einer dichtschießenden Tür (z.B. Rolltor oder gleichwertig) mit einer Öffnung ab OKFF 250 cm auszustatten, die eine zum herausnehmbaren Lagergut passende Öffnungsbreite aufweist. Die Tür ist so zu gestalten, dass Stäube in geschlossendem Zustand nicht aus dem Raum in das Geräteinnere eindringen können.

Ein einfaches Herausnehmen der Tragegestangen/Wickelfalzrohre mit dem aufgewickelten textilen Lagergut aus der Fronöffnung muss für zwei Personen händisch oder mit einer fahrbaren

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Transporthilfe möglich sein.  
Die Wickelfalzrohre (Durchmesser innen <250 mm) aus verzinktem Stahlblech sollen eine Materialstärke von 0,6 mm aufweisen und in ihrer Formstabilität den einzulagernden Objekten entsprechen. Die Formstabilität ohne Durchhang ist zu gewährleisten. Die Mindestlängen der Wickelfalzrohre sind durch die Objektmaße vorgegeben. Die oben genannten Flächen für das Handling sind zu beachten.

c) Anschluss an Stromquelle  
Die Paternoster sind mit entsprechendem Cekon 16A Steckern zu liefern. Bauseits ist je eine Starkstromsteckdose (CE-Steckdosen 230/400 V) in unmittelbarer Nähe zu jedem Gerät vorhanden. Anschluss und Funktionsprobe sind vom AN vor Ort durchzuführen. Elektroinstallationen dürfen vom AN nicht ausgeführt werden.

#### 1.2 Technische Beschreibung

Paternoster Groß 4.31

##### a) Lastaufnahme

Eingelagert werden 36 Rollen, Länge 3.000 mm, Durchmesser innen 250 mm / außen 450 mm, pro Rolle ca. 40 kg  
Inkl. 36 Stk Wickelfalzrohre aus verzinktem Stahlblech, Stärke 0,6 mm, d = < 250 mm,  
Inkl. Einhängeelemente und herausnehmbare Tragegestangen

##### b) Lastkette

Die Lastketten mit Buchsenförderkette, die Teilung der Ketten, ihre Länge und Hängeabstand sind entsprechend der einzulagernden Objekte und deren Eigenschaften zu planen. Die Kettenbruchlast, -sicherheit und einseitige Unlast sind entsprechend zu berechnen.

##### c) Antrieb

Schneckenrad-Getriebemotor  
Antriebsleistung 2 x mind. 1,3 kW (max. gesamt 3,0 kW)  
Umlaufgeschwindigkeit 4 bis 5 m / min

Rollenpaternoster Klein 4.32

##### a) Lastaufnahme

Eingelagert werden 22 Rollen, Länge 1.500 mm, Durchmesser innen 250 mm / außen 450 mm, pro Rolle ca. 40 kg  
Inkl. mind. 22 Wickelfalzrohre aus verzinktem Stahlblech, Stärke 0,6 mm, d = < 250 mm,  
Inkl. Einhängeelemente und herausnehmbare Tragegestangen

##### b) Lastkette

Die Lastketten mit Buchsenförderkette, die Teilung der Ketten, ihre Länge und Hängeabstand sind entsprechend der einzulagernden Objekte und deren Eigenschaften zu planen. Die Kettenbruchlast, -sicherheit und einseitige Unlast sind entsprechend zu berechnen.

##### c) Antrieb

Schneckenrad-Getriebemotor  
Antriebsleistung min. 2 x 0,75 kW (max. 3,0 kW gesamt)  
Umlaufgeschwindigkeit 4 bis 5 m / min

#### 1.3 Oberflächen und Farben

Die Paternosterkorpi erhalten einen entsprechenden Korrosionsschutz:

- innen Feuerverzinkung materialfarben
- außen Pulverbeschichtung mit einem Schwarzton nach Standardfarbpalette des AN. (Festlegung nach Bemusterung).

Die aufzubringende Pulverbeschichtung außen muss im in der Bemusterung festgelegten Farbton, mittlerer Glanz/seidenmatt, gem. Angaben in den Positionen, ausgeführt werden, oder einem alternativen Farbton aus der Standardfarbpalette des AN.

Vor der Beschichtung sind die Teile zu reinigen und zu entfetten. Die Beschichtungstärke muss mindestens 60 My (Trockenschichtdicke) betragen. Die Beschichtung muss für die Aufnahme von Kulturgütern geeignet sein.

#### 1.4 Beschriftung/Ablageelement Handbuch

An der Verkleidung der Paternoster ist je nach Typ ein

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Sicherheitsdatenblatt mit einer Übersicht der relevanten Angaben imFormat A4 anzubringen.

Die drei Paternoster müssen zusätzlich jeweils an der Frontseite in ca. 1,50 m Höhe mit A4 Beschriftungstafeln für benutzerspezifische Angaben (Standortbestimmung, Inventarnummern) ausgestattet werden.

Beide Beschriftungstafeln sollen aus Aluminium gefertigt sein und auf der Sichtseite mit einer Acrylscheibe abzudecken sein. Ein A4-Papier für die benutzerspezifischen Angaben oder das Sicherheitsdatenblatt müssen auswechselbar eingeschoben werden können.

Die Ablageelemente für das jeweilige Benutzerhandbuch sind an jedem Paternoster an der Frontseite gut sichtbar anzubringen und aus pulverbeschichtetem Metall (RAL 9004) zu fertigen. Das jeweilige Handbuch ist nach Fertigstellung Abnahme einzusetzen.

Herausnehmbare Tragelemente sind Wickelfalzrohre aus verzinktem Stahlblech, Stärke 0,6 mm, d = < 250 mm, Eine Formstabilität der Rohre ohne Durchhang für Rollen bis max. 3.000 mm mit einem Gewicht von bis zu 40 kg müssen gegeben sein.

02.0001

**UG 2, R. 97.10 Textilien Rollenpaternoster Groß**

UG 2, R. 97.10 Textilien Rollenpaternoster Groß Herstellung, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, inkl. aller Bestandteile.

Rollenpaternoster stationär, einseitig zur Aufnahme von mind. 36 Textilrollen inkl. herausnehmbare Tragegestangen mit Wickelfalzrohren, Einhängeelemente, Vollverkleidung, Vorwahlsteuerung komplett, Anschluss an Stromquelle Entnahmeöffnung frontseitig ab OKFF 250 cm mit Schiebeter dicht schließend

Farbe: gemäß Bemusterung

Abmessung außen (mm):  
 Gerätehöhe: max. 3.800  
 Gerätebreite: max. 3.900  
 Stelltiefe mit Verkleidung: max. 4.600  
 Die oben genannten Maße sind Maximalangaben und dürfen herstelllerspezifisch angepasst werden, jedoch nicht überschritten werden.

Nutzbare Raumhöhe: 3.800  
 Raumhöhe gesamt: 4.040

Abmessung Textil-Rollen außen (mm):  
 Durchmesser: 450  
 Länge: 3.000

Einbauort: UG 2, R. 97.10, zwischen Achse HA/G und 07/08

Ausführung gemäß Zeichnung und Ausführungsbeschreibung Rollenpaternoster,

Detailplanung Textilien, RBPL-Nr. 4 Textilien 10381E70002\_P5\_C\_SC\_--\_AK\_--\_27C (PlanID: 0416.1)

1,00 St

02.0002

**UG 2, R. 97.10 Textilien Rollenpaternoster Klein**

UG 2, R. 97.10 Textilien Rollenpaternoster Klein Herstellung, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, inkl. aller Bestandteile.

Rollenpaternoster stationär, einseitig zur Aufnahme von mind. 22 Textilrollen, inkl. herausnehmbare Tragegestangen mit Wickelfalzrohren, Einhängeelemente, Vollverkleidung, Vorwahlsteuerung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2,00	St		

komplett, Anschluss an Stromquelle  
Entnahmeöffnung frontseitig ab OKFF 250 cm mit Schiebeter dicht schließend

Farbe: gemäß Bemusterung

Abmessung außen (mm):  
Gerätehöhe: max. 3.800  
Gerätebreite: max. 2.400  
Stelltiefe mit Verkleidung: max. 3.200  
Die oben genannten Maße sind Maximalangaben und dürfen herstellerspezifisch angepasst werden, jedoch nicht überschritten werden.

Nutzbare Raumhöhe: 3.800  
Raumhöhe gesamt: 4.040

Abmessung Textil-Rollen außen (mm):  
Durchmesser: 450  
Länge: 1.500

Einbauort: UG 2, R. 97.10, zwischen Achse HA/G und 07/08

Ausführung gemäß Zeichnung und Ausführungsbeschreibung Rollenpaternoster,

Detailplanung Textilien, RBPL-Nr. 4 Textilien  
10381E70002\_P5\_C\_SC\_--\_AK\_--\_27C (PlanID: 0416.1)

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03		<b>Zulage zu vor für erschwerten Transport</b>		
03.0001		<b>Zulage zu vor für erschwerten Transport Paternosterbestandteile</b>		
		Zulage zu vor für erschwerten Transport Paternosterbestandteile Der hausinterne, händische Transport aller Bestandteile der Paternoster über die Anlieferung von Nordost über das Treppenhaus 03 bis in den Raum 97.10 im UG2 umfasst als längste Wegstrecke insgesamt ca. 115 m.  Von der Baustellenebene auf +/-0,00=54,00 ü.HN bis in das UG 2 müssen folgende Höhen, ggf. mit Hilfsmitteln, überwunden werden:  - OKFF Anlieferung Podest / Erdgeschoss: +1,00 - OKFF Untergeschoss 1: -3,55 - OKFF Untergeschoss 2: -8,10		
	1,00	psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04		<b>Einweisung Nutzer</b>		
04.0001		<p><b>Einweisung Nutzer</b>                      Einweisung Nutzer                      Einweisung des örtlichen Bedienpersonals zum Umgang mit den Paternosteranlagen, der Lagertechnik und möglichen Hilfsmitteln. Dies umfasst eine Einweisung zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheitseinweisung (Beladen, Abstände, Einlagerung)</li> <li>- Bedieneinweisung</li> <li>- Bestückung</li> <li>- Vorlage Benutzerhandbuch</li> </ul> <p>Die Nutzereinweisungen sind inkl. des Vorführmaterials (Lagergut), das dem einzulagernden Gut ähnelt, zu kalkulieren und durchzuführen.</p> <p>Die Leistung beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung der Anlagentechnik und Funktion der AG-Bauleitung</li> <li>- Einweisung der Nutzer, bzw. des Bedienpersonals</li> </ul>		
	1,00	Psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	<b>Dokumentation</b>			
05.0001	<b>Dokumentation</b>			
	Dokumentation Die Dokumentation ist nach Anlage 3 zu diesem Leistungsverzeichnis zu gliedern und beinhaltet die Daten der Geräte und Anlagen, Ersatzteillisten, Herstellerverzeichnis, Bedienungs- und Betriebsanweisungen, Instandhaltungsanweisungen usw.  Die Dokumentation ist nach der Dokumentationsrichtlinie "DRL 02/2008 des BBR mit Anpassungen auf die Belange des BBL M-V" gem. Anlage 3 zu verfassen.			
	1,00	Psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06	<b>Stundenlohnarbeiten</b>			
	<p>Stundenlohnarbeiten werden nach den Stundenverrechnungssätzen, in denen Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Sozialkassenbeiträge, Vermögenswirksame Leistungen, Gemeinkostenanteile und Gewinn enthalten sind, vergütet.</p> <p>Zuschläge für Mehr-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sowie Erschwerniszuschläge sind nicht in die Stundenverrechnungssätze mit einzubeziehen, sondern - sofern sie nicht schon als Teilleistungspositionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind - im Bedarfsfall zu vereinbaren und gesondert nachzuweisen. Der Bieter erklärt, dass der Stundenverrechnungssatz unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden gilt.</p> <p>Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn deren Ausführung schriftlich von der Bauleitung angeordnet wurde (zu § 2 Nr. 10 VOB/B).</p> <p>Beschäftigt der AN bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskraft, hat er dies anzugeben und stattdessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.</p>			
06.0001		<b>Stundensatz Vorarbeiter/-in</b>		
		Bauleistungen im Stundenlohn für Vorarbeiter/-in.		
	10,00	h		
06.0002		<b>Stundensatz Facharbeiter/-in</b>		
		Bauleistungen im Stundenlohn für Facharbeiter/-in.		
	10,00	h		
06.0003		<b>Stundensatz Bauhelfer/-in</b>		
		Bauleistungen im Stundenlohn für Bauhelfer/-in.		
	10,00	h		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01		Vorbereitende Leistungen		
01.01		Technische Bearbeitung		
01.02		Muster		
02		Rollenpaternoster		
03		Zulage zu vor für erschwerten Transport		
04		Einweisung Nutzer		
05		Dokumentation		
06		Stundenlohnarbeiten		

Summe:	
Ust 19,00 %:	
Summe Brutto (ohne Nachlass):	_____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“